



Mai 2022

Eine Gesellschaft ohne gleichberechtigte Vertretung von Frauen und Männern in der Politik, ist keine Gesellschaft!

Auf den aktuellen Listen stehen Kandidatinnen zur Wahl bereit. Nutzen wir die Chance und verändern die Gegenwart und die Zukunft von Graubünden.

Frauen und Männer vertreten unterschiedliche Ansichten, bringen andere Aspekte und Blickwinkel ein und genau diese Vielfaltigkeit braucht es, um Graubünden in gleichstellungspolitischen Anliegen vorwärts zu bringen.

Die Wählerinnen und Wähler sind in der Verantwortung den Grossen Rat paritätisch zu wählen.

Mit unserer Kampagne „Rätia wählt – wählt! Frauen“ rufen wir die Frauen in Graubünden auf, ihr vor 50 Jahren erhaltenes Stimm- und Wahlrecht auf kantonaler Ebene auch zu nutzen und ihre Stimme in die Wahlurne zu legen – für Frauen.

Ergreifen wir die Chance und wählen die einzige Regierungsratskandidatin **Carmelia Maissen** in die Regierung und viele Grossratskandidatinnen ins Bündner Parlament.

[Hier](#) geht's zu den Portraits der Regierungsrats- und Grossratskandidatinnen 2022!



RÄTIA WÄHLT [www.frauen-gr.ch](http://www.frauen-gr.ch)  
 WÄHLT ! ELEGIAI ! VOTATE !  
 FRAUEN ! DUNNAS ! LE DONNE !

**Carmelia Maissen,**  
**Einzige Kandidatin für den Regierungsrat Graubünden**

«Gleichstellung bedeutet für mich, dass jeder Mensch, unabhängig vom Geschlecht, dieselben Chancen hat, um sich persönlich und beruflich in einer Gesellschaft zu entwickeln und an deren Gestaltung teilhaben kann. Wir brauchen leider auch 2022 noch einen langen Atem für das Thema, das ständige Gespräch, konkrete Massnahmen und viele Frauen und Männer, die sich dafür einsetzen. Denn nach wie vor sind die Frauen in vielen Gremien untervertreten, erhalten für dieselbe Arbeit weniger Lohn und leisten mehr unbezahlte Care-Arbeit.»



Testimonials bekannter Bündner Frauen zur Kampagne  
"Rätia wählt - Wählt! Frauen"

«In der Politik – auch in der Regierung -, in den Unternehmen, in der Verwaltung braucht es das männliche und das weibliche Denken und Handeln. Gemischte Teams sind erfolgreicher. Ohne gegenseitige Unterstützung unter Frauen geht es nicht.»

Eveline Widmer-Schlumpf  
Alt-Bundesrätin

«Ich wähle, weil ich eine Stimme habe und überzeugt bin, dass auch diese Bedeutung und Gewicht hat. Zudem ist es mir wichtig, dass wir dieses demokratische Privileg, um welches wir weltweit beneidet werden, auch effektiv nutzen.»

Valérie Favre Accola, Grossrätin  
Leiterin Regionalentwicklung Prättigau/Davos

«Ich wähle, weil ich die Vorteile der direkten Demokratie nutzen will. Mit meiner Stimme kann ich dazu beitragen, die Ziele der Gleichberechtigung der Geschlechter endlich zu erreichen.»

Anna Giacometti  
Nationalrätin

«Ich wähle, weil ich es wichtig finde, dass Frauen ihre Meinungen und Ansichten vertreten und weil es richtig und gut ist, dass wir Frauen uns in politische Prozesse einbringen.»

Irmgard Cavigelli-Schmid, Präsidentin  
Kath. FrauenbundGraubünden

«Ich wähle, weil ich meine Stimme Kandidatinnen geben kann, welche in meinem Sinne denken und handeln. Politikerinnen und Politiker, welche sich für eine nachhaltige Zukunft im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Sinn engagieren. Ich wähle auch, weil ich auf das Privileg von echten demokratischen Wahlen in unserem Land und Kanton stolz bin.»

Barbara Haller Rupf  
Präsidentin BPW Chur

«Ich wähle **Carmelia Maissen**, weil es mir wichtig ist, dass die bestmöglichen und integersten Persönlichkeiten in der Regierung vertreten sind. Carmelia Maissen hat beste Voraussetzungen, um als Regierungsrätin erfolgreich zu sein. Sie ist eine moderne junge Frau, lebt zwischen Stadt und Land, kennt die Bedürfnisse von Berg und Tal und hat als hochkompetente Frau den Blick fürs grosse Ganze.»

Bettina Plattner-Gerber, Pontresina  
Hotelière, Unternehmerin und Autorin

«Ich wähle, weil es wichtig ist, dass wir Frauen unsere Stimme einbringen. Die Sichtweise der Frauen soll in die politischen Prozesse einfließen.»

Astrid Derungs, Präsidentin  
Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband

«Ich wähle Frauen, weil die Strukturen von Männern für Männer geschaffen wurden und ich das ändern will.»

Irène Kobelt, Präsidentin  
Gemeinnütziger Frauenverein Chur



«Ich wähle konsequent Frauen, weil wir mit 51% die Mehrheit der Gesellschaft bilden. Die Voraussetzung für Entscheidungen, die eine echte, dringende Gesellschaftsentwicklung bewirken können, bedingt eine paritätische Beteiligung der Geschlechter in Politik und Wirtschaft.»

Cathrin Räber-Schleiss,  
Geschäftsführende Präsidentin  
Frauenzentrale Graubünden

«Ich wähle Frauen, damit das Thema „Wirtschaft ist Care“ stärker in die Politik einfließen wird. Frauen werden im Laufe ihres Lebens immer noch intensiver mit den Fragen der Vereinbarkeit von bezahlter- und Familienarbeit konfrontiert und spüren deren Folgen oft einschneidend.»

Cornelia Bischoff, Koordinationsfrau  
ökumenische Frauenbewegung GR

«Ich wähle **Carmelia Maissen**, weil sie bereits als Gemeindepräsidentin in Ilanz ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Ich bin überzeugt, dass sie eine sehr gute Bündner Regierungsrätin sein wird. Wir brauchen mehr Frauen in der Politik.»

Corin Curschellas, Künstlerin

«Ich wähle, weil ich mit meiner Stimme etwas bewirken will. Vor 50 Jahren haben unsere Pionierinnen in Graubünden für dieses Stimm- und Wahlrecht gekämpft. Nun sollten wir Frauen davon auch Gebrauch machen und unser Recht wahrnehmen.»

Esther Hug, Stv. Geschäftsführerin  
Frauenzentrale Graubünden

«Ich wähle, weil aus einer Sicht echte Politik ausgewogen sein muss und aus diesem Grund möchte ich die Interessen der Arbeitnehmer\*innen bei meiner Stimm-abgabe massgebend einfließen lassen.»

Edina Annen, Präsidentin  
Gewerkschaftsbund Graubünden

«Io voto, perché voglio approfittare dei vantaggi della democrazia diretta. Con il mio voto posso contribuire a raggiungere finalmente gli obiettivi della parità di genere.»

Anna Giacometti  
Consigliera nazionale

«Ich wähle, weil ich davon überzeugt bin, dass gerade Frauen massgeblich zu einer lösungsorientierten, pragmatischen und realistischen Politik beitragen können. Wir sollten selbstbewusst sein und unsere Stärken und Fähigkeiten aktiv im politischen und gesellschaftlichen Leben einbringen.»

Seraina Bertschinger, Vizepräsidentin  
Gemeinde Felsberg

«Ich wähle, weil ich aktiv beeinflussen will, dass Frauen zu zentralen Themen der Zukunft mitentscheiden. Über fünfzig Prozent der Schweizer Bevölkerung ist weiblich und von diesen Entscheidungen betroffen. Somit ist klar, wer auch in die politischen Entscheidungsgremien gehört.»

Ruth Nieffer, Präsidentin  
Schw. Verband der Akademikerinnen Sektion GR

«Ich wähle Frauen, weil ich  
überzeugt bin, dass Frauen mit am  
Tisch sitzen sollten, wo die Ent-  
scheidungen getroffen werden.  
Hier besteht in Graubünden  
grosser Handlungsbedarf.»

Sandra Locher Benguerel  
Nationalrätin Graubünden

«Ich wähle, weil mir bewusst ist,  
dass es ein Privileg ist, in einem  
Land zu leben, in dem dieses  
Stimm- und Wahlrecht für alle  
besteht. Und ich hoffe von Herzen,  
dass das so bleibt.»

Sybille Zindel, Präsidentin  
Zonta Club Chur

Frauenzentrale Graubünden  
Gürtelstrasse 24  
7001 Chur  
[081 284 80 75](tel:0812848075)  
[www.frauen-gr.ch](http://www.frauen-gr.ch)  
[info@frauen-gr.ch](mailto:info@frauen-gr.ch)